

PH 050.002

Ninian Smart

Weltgeschichte des Denkens

Die geistigen Traditionen der Menschheit

Aus dem Englischen übersetzt von
Nikolaus de Palézieux



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Titel der englischen Originalausgabe: World Philosophies,
© 1999 Routledge, London.

Autorisierte Übersetzung der englischsprachigen Originalausgabe von Routledge,
a member of the Taylor & Francis Group.
Alle Rechte vorbehalten.



Stiftung
Universität Hildesheim
Universitätsbibliothek

UB Hildesheim
15: 07591

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in
und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

© 2002 by Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Printed in Germany

Besuchen Sie uns im Internet: www.wbg-darmstadt.de

16031-2

Inhalt

Vorwort	15
I. Die Geschichte der Welt und unser philosophisches Erbe	17
1. Einige Menschentypen, die Philosophie repräsentieren	20
2. Eine Skizze zur weiteren Bedeutung von Philosophie	23
3. Mythos, Methode und Inhalt	27
4. Einige Schlussfolgerungen über die Philosophie in der Welt	30
II. Südasiatische Philosophien	32
1. Einführung: der Kulturkreis	32
2. Die Zeit des Buddha: deren Umstände	35
3. Die Lehre des Buddha	37
4. Die Natur und die Lehre der Upanishaden	42
5. Das Sânkhya-System	46
6. Die Schulen der indischen Philosophie	49
7. Philosophie der Jaina	50
8. Materialismus und Skeptizismus	52
9. Der Übergang zur klassischen Periode	53
10. Die Entstehung des Mahâyâna	57
11. Die Schule des Nur-Bewusstseins	59
12. Entwicklungen im Hinduismus: die Gîtâ und der Brahma Sûtra	60
13. Sankara und Advaita Vedânta	64
14. Klassischer Yoga und Atomismus	70
15. Mîmâmsâ: eine paradoxe Weltanschauung für eine aktive Priesterschaft	76
16. Eine Zusammenfassung der Situation zur Zeit des frühen Mittelalters bzw. der späten klassischen Periode	78
17. Der qualifizierte Nicht-Dualismus des Râmânuja – Indiens mächtigster Theismus	80
18. Das bist nicht du: Madhvas dualistischer Vedânta	85
19. Saiva-Variationen über die Motive des vorherrschenden Vedânta	87
20. Einige Vaisnava-Theismen: Vallabha und Caitanya	88
21. Späte buddhistische Entwicklungen in Indien und Tibet	90
22. Einige Themen der klassischen indischen Tradition: Proto-Wissenschaft	91

23. Indische Erkenntnistheorie und Logik	92
24. Themen im klassischen Indien	94
a) Realismus und Idealismus	94
b) Der Begriff des Selbst	95
c) Die Natur der höchsten Realität	96
25. Schlussfolgerung und Ausblick	97
III. Chinesische Philosophien	98
1. Einige grundlegende Unterteilungen von Geschichte und Denken	98
2. Die frühe Periode: mythischer und kosmologischer Hintergrund	99
3. Die Philosophie von Meister Kong	100
4. Die taoistische Alternative: das Geheimnis des Weges	105
5. Andere Schulen der frühen Periode: Moisten, Logiker und Legalisten	108
6. Das Buch Mencius: eine weitere Phase konfuzianischen Denkens	111
7. Chuang-tzu (Zhuangzi): ein wunderbarer Weiser in der taoistischen Tradition	112
8. Hsun-tzu (Xunzi) und die Korrektur des Bösen im Menschen	113
9. Die Begründung der Han-Dynastie und das wachsende Gewicht von <i>Jujiao</i>	114
10. Die klassische Periode: zwei neo-taoistische Denker	117
11. Der Erfolg des Buddhismus in der Kultur Chinas	119
12. Von <i>lotus sūtra</i> zum Tientai Zhi-yis	121
13. Der Huayen – eine typisch chinesische Art, die Abhängigkeit zu betrachten	123
14. Der Qan-Buddhismus – zwischen taoistischer Harmonie und buddhistischem Idealismus	125
15. Der Buddhismus der Tang-Dynastie und die Verfolgung von 845	129
16. Konfuzianische Renaissance: Regierung, Buchdruck, Städte, Akademien, Denken	130
17. Neokonfuzianismus oder das Studium der Grundsätze	132
18. Die Brüder Cheng und die Idee des <i>li</i> oder der Prinzipien	135
19. Chu Hsi (Zhuxi) oder die Synthese des „Studiums der Grundsätze“	137
20. Taoismus als Religion: Meditation, Mönchswesen, Himmelshierarchie, Alchemie, Anarchie	140
21. Das Pendel schwingt erneut: Wang Yang-Ming (Wang Xiangming) in Opposition zur Tradition Zhuxis	141
22. Nach Wang Yangming: die Hinwendung zum Praktischen und Empirischen	143
23. Einige Themen in der Geschichte der chinesischen Philosophie	144

IV. Koreanische Philosophien	146
1. Ein Überblick über die koreanische Geschichte	146
2. Koreanischer Huayen: Uisang und Wonhyo	147
3. Das Reich der Yi und der Wandel der koreanischen Gesellschaft	149
4. Yi Yulgok und einige grundlegende Debatten in der neokonfuzianischen Tradition	151
5. Aufrichtigkeit und die Theorie des Wissens bei T'oegye und Yulgok	153
6. Einige Überlegungen über das koreanische Denken während der Vormoderne	155
V. Japanische Philosophien	156
1. Ein Überblick	156
2. Tendai: synkretistischer Buddhismus und ursprüngliche Erleuchtung	157
3. Shingon-Buddhismus – Esoterik auf Japanisch	159
4. Honen und die Schule des Glückreichen Landes	161
5. Shinran: der Jodo-Shinshu und Gottes Fähigkeit zur Wahl	162
6. Nichiren-Buddhismus: Primat des <i>lotus sūtra</i> und die Bedeutung Japans	163
7. Ein weiteres typisch japanisches Motiv: Zen-Buddhismus	165
8. Dogen und die Entstehung des Sôtô-Zen	166
9. Zen und die Kriegs- sowie andere Künste	167
10. Hakuin und die Wiederbelebung des Rinzaï-Zen	168
11. Einige grundlegende Shinto-Vorstellungen: <i>kami</i> , Reinheit, Menschlichkeit	169
12. Versuche einer Synthese von Shinto und Konfuzianismus	170
13. Das Studium des Altertums des eigenen Landes und das Denken von Motoori Norinaga	170
14. Konfuzianismus in Japan vor der Tokugawa-Herrschaft	172
15. Die Tokugawas und die Shushi-Schule	173
16. Die idealistische Alternative zur Shushi-Schule	174
17. Der „Weg des Alten“ – jenseits aller Kommentare und Ablagerungen	175
18. Eine Zusammenfassung der japanischen und ostasiatischen Philosophie	176
VI. Philosophien Griechenlands, Roms und des Nahen Ostens	180
1. Die Bedeutung der griechischen Erfahrung und der umliegenden Kulturen	180
2. Die Ionische Schule und die Suche nach einer ersten <i>arché</i>	181
3. Die Schule der Pythagoräer und die Faszination der Zahlen	183
4. Heraklit, das Feuer, das Fließen und der Kampf	184

5. Parmenides und seine drei Wege; dazu einige Vergleiche aus Indien	185
6. Empedokles, die vier Elemente und die Wiedergeburt	187
7. Anaxagoras und die Idee des Geistes oder <i>noûs</i> : und darüber hinaus zum Atomismus	188
8. Westliche Theorien und ihre östlichen Entsprechungen	189
9. Die Sophisten: vor Sokrates	191
10. Platons Schema der Dinge	192
11. Früher und mittlerer Platonismus	196
12. Neuplatonismus und das Aufkommen eines vollständig spirituellen Platonismus	197
13. Andere Neuplatoniker und einige Betrachtungen dazu	198
14. Die aristotelische Divergenz: der höhere Menschenverstand	199
15. Andere Systeme im Denken Griechenlands zur Zeit des Hellenismus	203
16. Zoroastrismus und seine Auswirkungen auf das Judentum und Christentum	205
17. Mani und die manichäische Tradition	208
18. Die Entwicklung des christlichen Denkens: die Ausrichtung von Theologie und Philosophie	209
19. Christliche Philosophien bis und nach Konstantin	211
20. Die Lehre von der Trinität, wie sie in Nizäa festgeschrieben wurde	214
21. Ein kurzer Blick auf die byzantinische Philosophie und Theologie	216
22. Augustinus: der größte der lateinischen christlichen Denker des Imperiums	217
23. Eine weitere Gestalt: Pseudo-Dionysios	221
24. Schlussfolgerung	222
VII. Islamische Philosophien	224
1. Verschiedene Richtungen im intellektuellen Leben des Islam	224
2. Entstehen und Herausforderung der Mu'tazila- und as'arischen Synthese	225
3. Eine weitere religiöse Quelle für Weltanschauungen: das Aufkommen des Sufismus	228
4. <i>Falsafa</i> : Konvergenzen und Divergenzen mit der Offenbarung	231
5. Der Exponent einer geeinten Philosophie: al-Fârâbî	233
6. Ibn Sînâ: ein einflussreicher islamischer Philosoph	234
7. Al-Ghazzâlî: der wichtigste Intellektuelle des islamischen Ostens	237
a) Al-Ghazzâlîs Kritik am Begriff der Ursächlichkeit	241
b) Al-Ghazzâlîs Versuch, den Sufismus orthodox und die Orthodoxie sufistisch zu machen	242
8. Philosophie in Spanien	243

9. Ibn Rushd und der Einfluss des Averroismus	246
10. Noch einmal von der Philosophie zum Sufismus: ibn 'Arabî	248
11. Weitere Richtungen im Sufismus	251
12. Ibn Haldún: eine neue Wissenschaft der Kulturen	252
13. Überlegungen über die islamische Philosophie vor der Moderne	254
VIII. Jüdische Philosophien	257
1. Warum die jüdische Philosophie eigens behandelt werden soll	257
2. Sa'adya ben Yosef und der jüdische <i>kalâm</i>	258
3. Jüdische Philosophie im westlichen (spanischen) Zusammenhang	261
4. Ibn Daud und die jüdische Aneignung des Aristotelismus: Maimonides	263
5. Jüdischer Averroismus und seine Kritik	266
6. Crescas, der al-Ghazzâlî des Judentums	267
7. Das Schlusskapitel nach dem spanischen: das Ende der mittelalterlichen jüdischen Philosophie	269
8. Die Entstehung der kabbalistischen Weltsicht	269
9. Einige Schlussfolgerungen über jüdische Philosophie und Mystik	274
IX. Europa	275
1. Die Entstehung der Philosophie in der mittelalterlichen Christenheit	275
2. Johannes Scotus Eriugena: ein keltischer Neuplatoniker	276
3. Anselm von Canterbury und der ontologische Beweis	278
4. Nach Augustinus: Bonaventura	279
5. Thomas von Aquin und die neue Synthese	279
6. Duns Scotus und die Metaphysik	287
7. William von Ockham: ein radikaler Kritiker von Aristoteles und anderen	288
8. Ockhams Einfluss	290
9. Das Verhältnis von Mystik zur Philosophie	291
10. Meister Eckhart und einige Verbindungen zur indischen Philosophie	292
11. Nikolaus von Kues und der Zusammenfall der Gegensätze	295
12. Einige Bemerkungen zur mittelalterlichen christlichen Philosophie	296
13. Marsilio Ficino und die Florentiner Akademie	298
14. Pico della Mirandola und der Universalismus	299
15. Cardano und einige Mehrdeutigkeiten im Denken der Renaissance	300
16. Machiavelli – eine nüchterne Sicht auf Politik	301
17. Die Auswirkungen der Reformation auf die Philosophie	302

18. Wissenschaft, Philosophie und Religion	303
19. Descartes: der Übergang zu einer neuen Welt	306
20. Malebranche und der Okkasionalismus	309
21. Spinoza führt die geometrische Methode in eine andere Richtung	310
22. Thomas Hobbes: von der Politik zur Philosophie	313
23. Lord Herbert (of) Cherbury und der Deismus	316
24. Ralph Cudworth und einige weitere Platoniker in Cambridge	317
25. John Locke: Empirismus und Liberalismus	318
26. Leibniz und die Idee der universellen Harmonie	321
27. Einige Moraltheorien auf der britischen Insel	323
28. Der Fortschritt des britischen Empirismus, vor allem bei Berkeley und Hume	324
29. Die französische <i>Encyclopédie</i> – die Beförderung der Aufklärung	328
30. Lessing, Mendelssohn und andere	331
31. Immanuel Kant und die kritische Philosophie	331
32. Idealismus: Fichte und Schelling auf dem Weg zu Hegel	335
33. Hegel, der Gigant der deutschen Philosophie des 19. Jahrhunderts	337
34. Die britischen Idealisten – Green, Bosanquet, Bradley	339
35. Empirismus und Materialismus in der britischen Tradition des 19. Jahrhunderts	341
36. Herbert Spencer und der Agnostizismus	343
37. Von Feuerbach zu Marx	344
38. Andere Antworten auf Hegel – Schopenhauer und Kierkegaard	347
39. Nietzsche – ein weiterer Rebell	349
40. Französische Entwicklungen im 19. Jahrhundert	350
41. Zwischenspiel: die russische Philosophie	354
a) Solowjew, Berdjajew und andere	357
b) Russischer Marxismus: Stalin und die Nachlese	360
42. Entwicklungen in der Philosophie bis zum Ersten Weltkrieg	361
43. Moore und Russell: Common sense und Wissenschaft	363
44. Der Wiener Kreis, logischer Positivismus und Sprachphilosophie	364
45. Zwei Wittgensteins und ihre Auswirkung auf die Sprachphilosophie	365
46. Karl Popper: Kritik und die offene Gesellschaft	367
47. Philosophen des Südens: Unamuno, Ortega, Gentile und Croce	368
48. Von der Phänomenologie zum Existentialismus: von Husserl zu Sartre	372
49. Collingwood und Dilthey	373
50. Die Philosophie von Martin Heidegger und Jean-Paul Sartre	374
51. Kritische Theorie in Deutschland	377
52. Einige Überlegungen	377

X. Nordamerika	379
1. Nordamerikanische Weltanschauungen und Werte	379
2. Individualismus als wesentliches Charakteristikum des amerikanischen Protestantismus	380
3. Das Judentum formiert sich	384
4. Die eigenständige Entwicklung der amerikanischen Philosophie nach Emerson	387
5. Amerikanischer Pragmatismus: Peirce als Begründer	389
6. William James und die Entwicklung des Wahrheitspragmatismus	391
7. John Dewey: Pragmatismus wird zum Instrumentalismus	392
8. Weitere Entwicklungen in Amerika: kritischer Realismus und Alfred North Whitehead	393
9. Logischer Positivismus und analytische Philosophie in Amerika	395
10. Einige Überlegungen zur amerikanischen Philosophieszene	398
XI. Lateinamerika	399
1. Einige Grundmuster	399
2. Weltanschauungen der Inkas und Azteken	400
3. Die frühe und mittlere Periode: Scholastik	401
4. Der Arielismus	403
5. Weiterer Widerstand gegen den Positivismus	404
6. Alejandro Deustea	405
7. Varona in Kuba	406
8. Weitere lateinamerikanische Philosophen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts	406
9. Die Befreiungstheologie	408
a) Der Hintergrund der Befreiungstheologie	408
b) Themen der Befreiungstheologie	410
c) Überlegungen zur Befreiungstheologie in Bezug zu Philosophien	413
XII. Moderner Islam	414
1. Der Niedergang der islamischen Welt und die Herrschaft Europas	414
2. Die Wahhabiten in Arabien: ein machtvoller Fundamentalismus	416
3. Die Baha'i: über den Islam hinaus	417
4. Die Ahmadiyya: eine Version des praktischen Modernismus	417
5. Al-Afghani: Vorläufer des islamischen Modernismus	418
6. Muhammad Abduh: erster Exponent des islamischen Modernismus	419
7. Weltliche Reform: eine weitere Alternative	421
8. Reform und neues Denken in Südasien	421
9. Muhammad Iqbal: eine romantische Weltanschauung im Sinne Bergsons, verstärkt durch den Sufismus	424
10. Postmoderne Entwicklungen in islamischen Ländern	427

XIII. Modernes Süd- und Südostasien	430
1. Das Einwirken Europas auf die gesamte Region	430
2. Der Brahma Samaj: ein erster Versuch, zwei Welten zu verbinden	431
3. Dayananda Sarasvati und eine andere Reaktion auf den Westen	433
4. Eine tiefere Synthese: Ramakrishna und Vivekananda	434
5. Jenseits von Vivekananda: Gandhis Weltanschauung	438
6. Sri Aurobindo: eine weitere Metaphysik	441
7. Einige Bemerkungen zur Theosophie	443
8. Surendranath Dasgupta und Sarvapalli Radhakrishnan	444
9. Weitere Gestalten im Hinduismus	446
10. Der westliche Einfluss auf den Buddhismus	447
11. Weitere Richtungen im buddhistischen Süd- und Südostasien	451
12. Schlussbemerkungen zum Buddhismus	451
XIV. China, Korea und Japan in der Moderne	454
1. Die westliche Herausforderung im Fernen Osten	454
2. Kang Yuweis Denken	455
3. Fragen zur Modernisierung des Buddhismus	457
4. Weitere konfuzianische Entwicklungen	458
5. Die Philosophie der Kuomintang: Sun und Chiang	459
6. Die neue Kulturbewegung und der Marxismus	460
7. Das Denken Mao Zedongs	461
8. Überlegungen zum modernen intellektuellen Erbe Chinas	464
9. Bemerkungen zu Korea	464
10. Japans Antwort auf den Westen	465
11. Daisetz T. Suzuki und vergleichende Religionsstudien	466
12. Nishida Kitarō und seine Schule	467
13. Überlegungen zu den fernöstlichen Philosophien	469
XV. Afrikanische Philosophien	470
1. Was ist Afrika?	470
2. Religiöse Weltanschauungen Afrikas: ihre Themen	472
3. Einige klassische Weltbilder	474
4. Bantu- oder afrikanische Ontologie	476
5. Grundmuster westlicher Anthropologie	477
6. Négritude und E. W. Blyden	479
7. Weitere Beiträge zum Pan-Afrikanismus	481
8. Jenseits von klassischen Weltanschauungen: neue Bewegungen	483
9. Kimbanguismus	484
10. Neue Weltanschauungen in der Neuen Welt	486
11. Neue Theologien	488
12. Überlegungen zum afrikanischen Denken	491

XVI. Abschließende Überlegungen	492
1. Ein paar Bemerkungen zur globalen Szene	492
2. Kleinere Völker und Identität	493
3. Kennzeichen geistiger und anderer Veränderungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	494
4. Neue Denkrichtungen in Europa	497
5. Bemerkungen zu neueren Themen der nordamerikanischen und britischen Philosophie	501
6. Überlegungen zum Verhältnis der Philosophien: begriffliche Probleme	504
7. Überlegungen zu Philosophien innerhalb der Weltordnung	506
Bibliographie	509
Personenregister	527